

# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
<b>Finanzausschuss</b>		
Sitzungsort <b>Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm</b>		
Datum <b>06.10.2016</b>	Beginn <b>17:00 Uhr</b>	Ende <b>18:56 Uhr</b>

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## Mitglieder

Hortolani, Frauke Dr.  
Kick, Hans-Werner  
Tempel, Gabriele  
Lenz, Heinz-Jürgen  
Thier, Heinz Georg  
Zeilert, Hans-Jürgen  
Pfeffer, Jörg  
Schwunk, Michael  
Gießwein, Brigitta  
Lubitz, Eleonore  
Kranz, Jürgen  
Bosselmann, Ralf

anwesend ab 17:08 TOP A 4

Heinemann, Manfred

Vertreter für Herrn Thorsten  
Kirschner

Philipp, Gerd E.

Vertreter für Herrn Matthias  
Kampschulte  
Vertreter für Frau Elissavet  
Christoforidou

Stutzenberger, Olaf

Vertreter für Herrn Wulf  
Huppelsberg

## stellv. Vorsitzender

Flüshöh, Oliver  
Gießwein, Marcel

## Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Grollmann, Gabriele  
Guthier, Wilfried  
Lache, Wolfhard  
Mollenkott, Marion  
Rudolph, Heike  
Schweinsberg, Ralf

## Schriftführer/in

Müller, Ursula

Abwesend:

**Mitglieder**

Christoforidou, Elissavet  
Kampschulte, Matthias

vertreten durch Herrn Gerd Philipp  
vertreten durch Herrn Manfred  
Heinemann

Huppelsberg, Wulf

vertreten durch Herrn Olaf  
Stutzenberger

**Vorsitzender**

Kirschner, Thorsten

vertreten durch Herrn Ralf  
Bosselmann (als Mitglied)

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Mündlicher Sachstandsbericht Brauerei
- 7 Haushaltssanierungsplan
- 7.1 7. Controllingbericht zu Produktergebnissen 2016 181/2016
- 7.2 Neukonzeption der Schulstandorte - Anfrage der Fraktion "DIE BUEGER" vom 01.09.2016 180/2016
- 8 Haushalt 2017
- 8.1 1. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2017 182/2016
- 8.2 Liquiditätskredite 2016 134/2016/2
- 9 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

# A Öffentliche Tagesordnung

## **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Flühöh, begrüßt die Anwesenden in Vertretung für den abwesenden Vorsitzenden Herrn Kirschner. Er begrüßt insbesondere Herrn Niklas Lippki (neuer Stadtplaner der Stadt Schwelm) sowie die Herren Guido Layer (Geschäftsführer der EURO CONCEPT Development GmbH) und Konstantin Sell (Beiratsvorsitzender der Euroconcept AG).

Anschließend eröffnet er die Sitzung des Finanzausschusses.

## **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Flühöh stellt fest, dass der Finanzausschuss ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Er erläutert die beabsichtigten Änderungen der Tagesordnung, insbesondere verweist er auf die neu hinzukommenden Tagesordnungspunkte A 6 und B 1 „Mündlicher Sachstandsbericht Brauerei“ zu denen die Herren Layer und Sell eingeladen wurden.

Anschließend stellt Herr Flühöh die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung. Der Finanzausschuss stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

## **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016**

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift des Finanzausschusses vom 25.08.2016.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	12
	Enthaltungen:	4

## **4 Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung**

-keine-

## **5 Mitteilungen**

Herr Schweinsberg (1. Beigeordneter) gibt aufgrund der aktuellen Berichterstattung zum Rechtsstreit um die Zentralisierung der Verwaltung eine Stellungnahme ab.

Er erläutert, dass es aktuell einen gültigen Ratsbeschluss gäbe, der besagt, dass die die Verwaltung am Standort der Gustav-Heinemann-Schule zu zentralisieren sei.

Andererseits gäbe es ein durch die Mehrheit des Rates für unzulässig erklärtes Bürgerbegehren, das sich für den Standort Moltkestraße ausspricht und eine sich gegen diesen Ratsbeschluss richtende Klage der Initiatoren des Bürgerbegehrens. Aufgrund des Anliegens der Verwaltung in diesem Verfahren schnell Rechtssicherheit zu erlangen, habe man sich zusammen mit dem Rechtsbeistand der Stadt zunächst darauf verständigt in einem „Eilverfahren“ möglichst zeitnah zumindest eine Richtungsentscheidung des Gerichtes zu bekommen.

Herr Schweinsberg führt weiter aus, dass nach neuerer Einschätzung der Sachlage, dieses Interesse aus Sicht der Verwaltung nicht mehr vorläge. Der Hauptgrund für diese Verschiebung sei die Erkenntnis, dass das vorliegende Bürgerbegehren lediglich dann eine Sperrwirkung entfalten würde, wenn das Gericht bereits die Zulässigkeit erklärt hätte. Dies sei aber ja gerade nicht der Fall.

Daher erläutert er weiter, müsse die Verwaltung konsequenterweise den Ratsbeschluss nunmehr umsetzen inklusiv der Auswahl eines Projektsteuerers und des Vorantreibens der Veräußerungsbemühungen der entbehrlichen Liegenschaften.

Abschließend weist Herr Schweinsberg darauf hin, dass es bei Umsetzung des Ratsbeschlusses durch die Verwaltung schnell zu einer faktischen Unmöglichkeit hinsichtlich der Umsetzbarkeit des Bürgerbegehrens kommen könne. Auf diese möglichen Konsequenzen habe man die Initiatoren des Bürgerbegehrens aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, ob es nicht nunmehr vielleicht aus Klägersicht zielführend sei ein Eilverfahren einzuleiten.

Herr Gießwein (Fraktion – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) drängt darauf den Ratsbeschluss zur Zentralisierung an der Gustav-Heinemann-Schule vor allem aus Kostengründen zeitnah umzusetzen.

Herr Schweinsberg ergänzt, dass der Hauptfokus bei der Zentralisierung der Verwaltung immer auf die Einsparung von Kosten gerichtet sei und man dies auch gegenüber der Bezirksregierung im Rahmen einer HSP Maßnahme manifestiert habe.

Herr Kick (SPD-Fraktion) gibt zu Bedenken, dass aus seiner Sicht der Eilantrag der Verwaltung ein untauglicher Versuch gewesen sei und dass es besser für die angestrebte Rechtssicherheit gewesen wäre dem Ratsbürgerentscheid zuzustimmen. Die Eilbedürftigkeit auf Seiten der Initiatoren des Bürgerbegehrens und die mit einem Eilantrag verbundenen Erfolgsaussichten stuft er als unklar ein.

Herr Kranz (Fraktion-SWG/Bürger für Schwelm) erachtet aufgrund der davonlaufenden Kosten ein Eilverfahren als notwendig und sieht auf Seiten der Initiatoren den Bedarf schnell eine rechtssichere Klärung herbeizuführen.

Auch Herr Flühöh (CDU-Fraktion) sieht die Eilbedürftigkeit auf Seiten der Initiatoren als gegeben an.

Die Bürgermeisterin Frau Grollmann führt aus, die Verwaltung habe mit ihrer Erklärung ein Zeichen setzen wollen und bittet alle Beteiligten um eine kluge Lösung, damit man zeitnah voranschreiten könne.

## 6 Mündlicher Sachstandsbericht Brauerei

Herr Flühöh verweist auf die neuere Berichterstattung hin, wonach die aktuellen Eigentümer der Brauereibrache einen Grundbuchvermerk auf Zwangsversteigerung des Grundstücks haben sollen. Dies habe letztlich dazu geführt die Herren Guido Layer und Kurt Breit als Vertreter der Firma Euroconcept in den Finanzausschuss einzuladen und um eine Stellungnahme zu bitten.

Herr Stutzenberger (Fraktion DIE BÜRGER) erkundigt sich danach, ob die Eigentümer des Brauereigeländes weiterhin das Ziel haben das Gelände zu entwickeln und wann der tatsächliche Baubeginn sein wird. Herr Schwunk (FDP-Fraktion) bittet um eine generelle Stellungnahme zur Presseberichterstattung und erkundigt sich bei Herrn Layer, ob dieser noch zeichnungsbefugt sei.

Herr Layer führt zunächst aus, dass er noch zeichnungsbefugt sei. In Bezug auf die Presseberichterstattung erläutert er, dass man die Angelegenheit den Rechtsanwälten übergeben habe. Parallel solle kurzfristig ein Gespräch mit der Presse stattfinden zwecks Klarstellung der Dinge. Außerdem gibt er an keine weiteren Ausführungen zu den Hintergründen des Grundbuchvermerks machen zu wollen und dass dieser bald Makulatur sein werde.

Herr Layer erklärt auch, dass die Firma Euroconcept sich von der Brauereibrache trennen wolle. Ein Grund dafür seien diverse zeitliche Verzögerungen, die z.B. mit der Erteilung der Baugenehmigungen, mit Denkmalschutzhindernissen und mit Einsprüchen aus der Nachbarschaft zusammenhängen. Auch die aktuelle Berichterstattung, die es schwierig machen würde das Projekt erfolgreich umzusetzen, sei mitursächlich. Man führe aber bereits jetzt intensive Gespräche mit möglichen neuen Investoren und es gäbe bereits zwei ernsthafte Kaufinteressenten. Herr Layer gibt an, die Überleitung auf den neuen Investor begleiten zu wollen, so dass für die Stadt alles weiterhin so gelten solle, wie es ursprünglich geplant war.

Herr Gießwein erkundigt sich nach dem beabsichtigten Baubeginn und fragt, ob es noch grundlegende Schwierigkeiten gäbe, die den Abschluss des städtebaulichen Vertrages verhindert hätten. Herr Kranz drückt sein Bedauern darüber aus, man einen Teil der Diskussion an die Rechtsanwälte übergeben habe und daher der Bürger von den damit verbundenen Informationen abgeschnitten würde.

Herr Layer entgegnet, dass das kurzfristig anstehende Gespräch mit der Presse das Ziel hätte eine Art Richtig-, bzw. Gegendarstellung für die Öffentlichkeit vorzubereiten. Außerdem führt er aus es hätte im Hinblick auf den Abschluss des städtebaulichen Vertrages nur noch kleinere Unklarheiten gegeben. Man wolle aber zunächst den städtebaulichen Vertragsprozess unterbrechen und erst wenn der neue Investor feststünde fortfahren. Außerdem versichert er, dass das Projekt zeitnah weitergehen würde und rechnet mit einem Baubeginn im 2. Quartal 2017.

Frau Dr. Hortolani (SPD-Fraktion) bittet darum, die Politik möge am 27.10.2017 im Rahmen des nächsten HA einen aktuellen Sachstandsbericht erhalten und bittet Herrn Layer die Verwaltung zeitnah entsprechend zu informieren.

## **7 Haushaltssanierungsplan**

### **7.1 7. Controllingbericht zu Produktergebnissen 2016 181/2016**

Frau Mollenkott (Stadtkämmerin) stellt den 7. Controllingbericht für 2016 vor. Sie gibt den Hinweis, dass die Gewerbesteuer weiterhin stabil sei und prognostiziert für den nächsten Bericht weitere Verbesserungen.

Herr Schwunk begrüßt, dass der Bereich Asyl im Rahmen des Controllingberichtes separat betrachtet wird und erkundigt sich von wie vielen Personen aktuell ausgegangen würde. Frau Mollenkott erwidert, es werde von 470 Personen ausgegangen.

Herr Flüshöh bewertet die Entwicklung der Gewerbesteuererträge und der Personalaufwendungen im Jahr 2016 als sehr positiv und merkt an hier könne für die Planungen 2017 aufgesetzt werden.

Anschließend stellt der stellvertretende Vorsitzende Kenntnisnahme fest.

### **7.2 Neukonzeption der Schulstandorte - Anfrage der Fraktion "DIE BÜRGER" vom 01.09.2016 180/2016**

Herr Stutzenberger vermisst in der Antwort der Verwaltung die Darstellung der tatsächlich erzielten Einsparungen (Ergebnisse) nach einem Jahr im Bereich der Schulen, die durch die erfolgten Schließungen erzielt werden konnten.

Außerdem erkundigt er sich explizit nach der Zusammensetzung von Sonderposten und Abschreibungen.

Frau Mollenkott führt aus, dass die in Anlage 2 zur SV 180/2016 enthaltene Darstellung der HSP Maßnahme 17 die tatsächlichen Einsparungen auf Ebene aufzeige inklusiv der wegfallenden Abschreibungen und der wegfallenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Außerdem werde die enthaltene Maßnahme genau wie dargestellt umgesetzt und der Aufsichtsbehörde entsprechend berichtet.

Herr Stutzenberger gibt an sich bei weiterem Informationsbedarf erneut an die Verwaltung wenden zu wollen.

Herr Flüshöh stellt anschließend die Kenntnisnahme fest

## **8 Haushalt 2017**

### **8.1 1. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2017 182/2016**

Frau Mollenkott stellt die wesentlichen Punkte der 1. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2017 vor, der am 19.08.2016 aufgestellt und bestätigt wurde. Sie verweist dabei auch auf ihre Etatrede (Ratssitzung 22.09.2016) in der sie auf die gravierendsten Änderungen, die nunmehr in die Liste eingearbeitet wurden, bereits eingegangen sei. Im Einzelnen seien die erheblichsten Veränderungen die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, die Mehrerträge aus der Endabrechnung der Einheitslasten sowie eine Mehrbelastung durch die Erhöhung der Kreisumlage.

Herr Schwunk findet es erfreulich, dass durch die dargestellte positive Entwicklung der Etatansätze der Steuersatz der Grundsteuer B von 820 Hebesatzpunkten (Stand Etatentwurf 2017) auf 742 Hebesatzpunkte gesenkt werden konnte. Er weist aber

auch darauf hin, dass es sich bei den erwähnten Verbesserungen um Einmaleffekte handeln würde und dass man die gewonnene Zeit nutzen müsse, um strukturelle Änderungen vorzunehmen, damit man für die Jahre 2018/ 2019/ 2020 entsprechend gerüstet sei.

Herr Flühöh erkundigt sich, wie belastbar die Zahlen aus der 1. Änderungsliste seien. Frau Mollenkott erwidert, dass sie aktuell keinerlei Anhaltspunkte habe, die gegen eine Belastbarkeit sprächen.

Frau Dr. Hortolani bewertet die Ergebnisse der 1. Änderungsliste als positiv. Sie weist aber angesichts der in 2016 bereits erfolgten Belastungen der Bürgerinnen und Bürger darauf hin, dass man bei den Sparbemühungen nicht nachlassen dürfe.

Anschließend stellt der stellvertretende Vorsitzende Herr Flühöh die Kenntnisnahme fest.

## **8.2 Liquiditätskredite 2016**

**134/2016/2**

Herr Gießwein verweist auf die letzte Ratssitzung und den letzten Ältestenrat, da in diesen Sitzungen bereits ein Berechnungsmodell mit einem günstigeren Zinssatz vorgestellt worden sei. Außerdem sei es grundsätzlich ratsam die weiteren Entwicklungen innerhalb der Änderungslisten zum Etatentwurf 2017 abzuwarten, bevor eine Grundsatzentscheidung im Bereich der Liquiditätskredite getroffen würde.

Die Fraktionen verständigen sich auf eine Vertagung in den nächsten Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

## **9 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung**

Herr Stutzenberger erkundigt sich nach den noch ausstehenden Informationen hinsichtlich der monatlich anfallenden Betriebskosten der Dreifeldhalle. Herr Schweinsberg sichert eine entsprechende Datenaufbereitung für den nächsten Finanzausschuss zu.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 8 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, 20.10.2016	Schriftführerin: gez. Müller	Vorsitzender: gez. Flühöh
---------------------	------------------------------------	---------------------------------